

# 2017

Stadtteilbüro  
Jena Winzerla

[www.winzerla.com](http://www.winzerla.com)



Warum eine Bürgerbefragung? .....	1
Wer hat geantwortet? .....	2
Fragen zur Person .....	2
Fragen zur Infrastruktur .....	2
Fragen zur Nachbarschaft .....	3
Nutzung Angebote und Medien .....	3
Fazit .....	4
Von Nord nach Süd - vier Tendenzen .....	4
Mobilität - eine Prognose .....	4

## [BÜRGER BEFRAGUNG ]

Im September 2016 haben wir in Winzerla 1001 Haushalte in 13 Straßenzügen befragt.

## Warum eine Bürgerbefragung?

Warum eine Bürgerbefragung? Fünf Argumente sprechen dafür. Erstens wollen wir damit die Bedarfe der Bewohner\*innen abfragen, zweitens geben uns die Ergebnisse Orientierung in der Stadtteilarbeit, drittens werden die Ergebnisse in zukünftige Planungen einbezogen, viertens fließen die Daten in die Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes für Winzerla ein und fünftens dienen die Ergebnisse als Diskussionsgrundlage.

Die Bürgerbefragung wurde im September 2016 durchgeführt. Es wurden insgesamt 1001 Haushalte in Winzerla, die sich auf 13 Straßenzüge aufteilen, befragt. Stadtplanerisch wird Winzerla in drei Bezirke aufgeteilt: Winzerla-Nord (Gebiet 1), Winzerla-Mitte (Gebiet 2), Winzerla-Süd (Gebiet 3).



Wir erhielten einen Rücklauf an Fragebögen von 17,6 %. Der Fragebogen enthält 21 Fragen zu den Bereichen: Infrastruktur, Öffentlichkeitsarbeit, Nachbarschaft, Angebote und Medien. Ebenfalls beinhaltet der Fragenbogen acht Fragen zur Person.

## Wer hat geantwortet?

Überwiegend haben Personen im Alter von 51 bis 59 Jahren geantwortet. 65,5 % der Befragten wohnen seit über 16 Jahre in Winzerla. Auffallend ist, dass es einen leichten Überhang an Personen gibt, die einen Hochschulabschluss haben. Eine Ungleichverteilung gibt es auch beim Geschlecht: 68 % Frauen haben geantwortet.

Wir stellen im Folgenden die wesentlichsten Ergebnisse bezogen auf die abgefragten Bereiche vor.

## Fragen zur Person

Wie oben bereits erwähnt, haben wir in den drei stadtplanerischen Bezirken die Haushalte befragt. Die Ergebnisse haben wir auch auf die drei Bezirke (Nord, Mitte, Süd) bezogen. Wie zu erwarten ist im Gebiet 3, also Winzerla-Süd, der Anteil der 66-99 Jährigen fast doppelt so hoch wie in den anderen beiden Gebieten. In Winzerla-Süd wurden Anfang der 1970er Jahre die ersten Wohnblocks gebaut und heute wohnen noch viele Erstbezieher in dem Gebiet. Folglich wohnen hier im Vergleich zu den Gebieten Winzerla-Nord und Mitte die meisten Rentner.

Die Wohn- und Lebenssituation wird von 65 % der Befragten als „gut“ bewertet. Die höchste Zufriedenheit der Bewohner herrscht in Winzerla-Süd, wo auch die Wohndauer am höchsten ist.

Wir haben auch die Wohnsituation abgefragt. Von den Befragten leben 43 % mit ihrem Partner ohne Kinder zusammen, 33 % wohnen alleine und 15 % wohnen mit Partner und Kinder zusammen. 26 % der Befragten schätzen ihre finanzielle Situation als gut und 43 % als befriedigend ein.

## Fragen zur Infrastruktur

Hierzu haben wir offene Fragen gestellt, wie z.B. wo halten Sie sich gerne in Winzerla auf oder welche Orte meiden Sie und warum?

37 % der Befragten hält sich gerne an der Wasserachse auf, gefolgt von 18 %, die sich zu Hause bzw. auf dem Balkon im Sommer aufhalten. Der Spielplatz mit der Drehscheibe, oberhalb der Schrödingerstraße, erfreut sich auch hoher Beliebtheit (13,6 %). Gemieden werden Orte wie der REWE-Vorplatz aufgrund der alkoholisierten Personengruppe(n), die sich in dem Areal aufhält bzw. aufhalten. Auch das Columbus-Center lehnen 11,4 % der Befragten ab, es ist wegen des baulichen Zustandes und fehlender Angebote nicht attraktiv.

## Fragen zur Nachbarschaft

Wir haben den Kontakt im Hauseingang abgefragt. 65,5 % der Befragten halten Smalltalk mit ihren Nachbarn, 18 % pflegen eine Freundschaft im Eingang und 16 % sagen sich nur guten Tag. Im Winzerla-Süd, wo vorwiegend der ältere Teil der Winzerlaer Bevölkerung lebt, haben sich im Vergleich zu Winzerla-Nord und Mitte dreimal so viele Freundschaften in den Hauseingängen entwickelt.

Auf die Frage, ob Sie einer Freundin oder einem Freund empfehlen würden, nach Winzerla zu ziehen, antworteten 19 % aller Befragten mit „auf jeden Fall“ und 73 % mit „ja“.

Ein weiteres und aktuelles Thema sind die geflüchteten Menschen, die eine neue Bleibe in Winzerla gefunden haben. Hierzu interessierte uns das Stimmungsbild in der Bevölkerung. Auf die Frage, inwiefern Sie das Thema Geflüchtete in Winzerla interessiert, antworteten 43,5 % der Befragten mit „interessiert mich“ und 17 % mit „ich will mehr erfahren“. 31 % der Befragten interessiert das Thema nicht. Ebenfalls fragten wir, wie die Befragten die Zunahme an ausländischen Mitbewohnern im Stadtteil empfinden. 50 % der Befragten antworteten mit „dem messe ich keine Bedeutung bei“. Ein Viertel empfindet die Zunahme an ausländischen Mitbewohnern „sehr angenehm“ (4 %) und „angenehm“ (21 %) und ebenfalls ein Viertel der Befragten als „sehr unangenehm“ (7 %) sowie „unangenehm“ (18 %).

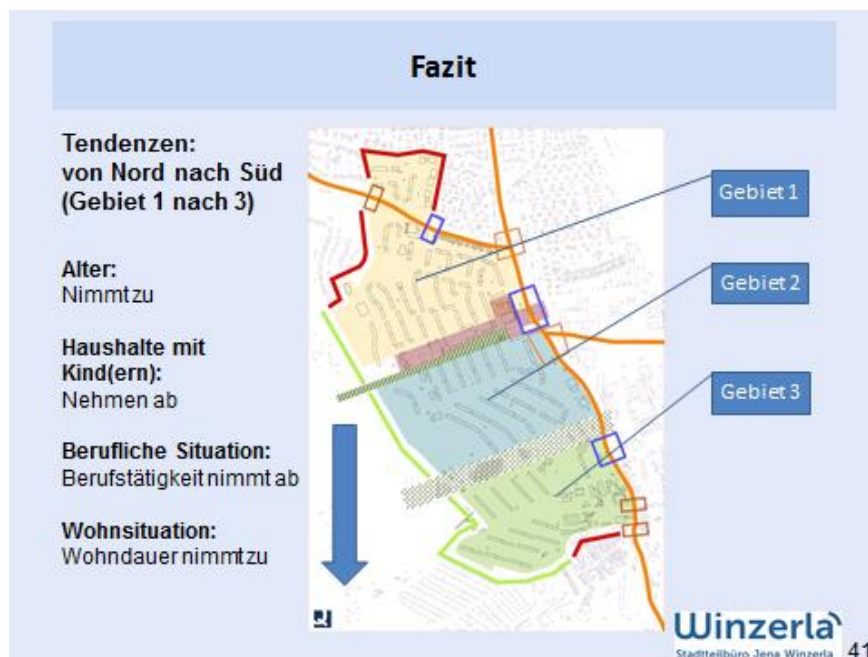
## Nutzung Angebote und Medien

Das kulturelle Angebot in Winzerla schätzen 44 % der Befragten als „befriedigend“ ein, 25 % finden es „gut“ und 16,5 % bewerten es als „ausreichend“. Auffallend ist, dass in Winzerla-Süd der höchste Anteil an Befragten ist, der das kulturelle Angebot im Vergleich zu Winzerla-Nord und Mitte als „befriedigend“ und „ausreichend“ bewertet. Wir fragten auch die konkreten Angebote ab, die genutzt werden. Hier antworteten fast 50 % der Befragten, dass sie die Stadtteilstadt nutzen, 36 % den Nikolausmarkt, 21 % den Tausch- und Trödelmarkt und 16 % die Stadtteilkonzerte.

Wenn sich über Winzerla informiert wird, dann ist die Stadtteilzeitung das Medium Nummer eins. 87 % der Bewohner\*innen lesen die Stadtteilzeitung monatlich und davon fühlen sich 98 % „gut informiert“.

## Fazit

- Es herrscht eine hohe Wohn- und Lebenszufriedenheit unter den Befragten.
- Die Wasserachse als städtebauliches Zentrum wird angenommen.
- Die Lebensmodelle bei den Befragten sind vorwiegend „Partner(in) ohne Kinder“ und „alleine“ lebende Personen.
- Je länger die Wohndauer, desto intensiver die nachbarschaftlichen Beziehungen.
- Je älter die Befragten, desto unzufriedener sind diese mit dem kulturellen Angebot.
- Je näher der Veranstaltungsort an der Wohnung liegt, desto wahrscheinlicher ist die Nutzung durch die Bewohner\*innen.
- Die Stadtteilzeitung ist das meist genutzte Medium, um sich über Winzerla zu informieren.
- Die Internetseite [www.winzerla.com](http://www.winzerla.com) wird nur von einem geringen Anteil der Befragten genutzt.
- Es besteht Interesse am Thema Flucht bzw. geflüchtete Menschen
- Mehr Begegnung mit Geflüchteten im Stadtteil schaffen!



## Von Nord nach Süd - vier Tendenzen

Von Nord nach Süd nehmen das Alter und die Wohndauer zu, dagegen nehmen Haushalte mit Kind(ern) und die Berufstätigkeit ab.

## Mobilität - eine Prognose

In der Altersgruppe 51-65 Jahre fühlt sich ein Sechstel und in der Altersgruppe 66-99 Jahre ein Viertel der Befragten in ihrer Mobilität eingeschränkt. Neben der Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs zeigt sich eine verstärkte Nutzung des Autos von Personen über 50 Jahre. Wenn die Nutzung des Autos für die Altersgruppe ab 66 Jahre nicht mehr möglich ist, dann werden - vor allem im Südviertel von Winzerla (z.B. Hanns-Eisler-Str. und Johannes R. Becher-Str.) - die Bewohner in ihrer Mobilität eingeschränkt sein.